

## Worte zum Gedenken

### Marie-Josèphe Goa de Lindskog

*Marie-Josèphe Goa de Lindskog, Göteborg, wurde 84 Jahre alt. Sie war in Biarritz geboren und stammte mütterlicherseits aus dem mexikanischen Kaisergeschlecht Iturbide. Ihr Vater Léon Goa gehörte einer portugiesischen Adelsfamilie an. Goa, wie sie von Freunden genannt wurde, hinterlässt keine noch lebenden Angehörigen.*



1946 kam sie nach Schweden und bekam eine Anstellung im Stenhammar-Schloss als Gesellschafts- und Vorlesedame bei Prinz Wilhelms Lebenspartnerin Jeanne de Tramcourt. 1952 im Schneesturm, als die drei nach einem Besuch bei Lennart Bernadotte auf dem Weg nach Stenhammar waren, fuhr Prinz Wilhelm in der Nähe von Stjärnhov gegen einen Steinpfeiler. Mme Tramcourt starb, und Goa wurde schwer verletzt, aber sie überlebte und blieb weiter in Stenhammar bis zu Prinz Wilhelms Tod 1965. Im Jahre danach vermählte sich Goa mit Inge Lindskog, Göteborg, wurde aber schon vier Jahre später Witwe.

**IN BIARRITZ ERBTE GOA** ihr Elternhaus, und weil sie sich in Schweden so wie in Frankreich zu Hause fühlte, wohnte sie bis zum Lebensende abwechselnd in beiden Ländern.

Goas eleganter Salon in dem rosa Haus in der Impasse Duler wurde schnell zum Sammelpunkt für einen internationalen Freundeskreis. Wenige wussten, wovon sie lebte – alle glaubten, dass Geld in ihrem Leben eine Selbstverständlichkeit war. Aber so war es nicht. Vorsorge und eine ausgesprochene Abenteuerlust ließen sie als Putzfrau auf eleganten Kreuzfahrtschiffen mit interessantem Publikum arbeiten, wie z. B. auf der Lindblad Explorer. Durch ihre Sorgfalt, Hilfsbereitschaft und frohe Stimmung wurde sie schnell populär unter den Gästen an Bord.

Bei Zwischenlandungen zu Hause in Biarritz war sie wieder die großzügige Gastgeberin. Dahin kamen diejenigen, die ihr am nächsten standen, Graf Lennart Bernadotte, oft mit Ehefrau Sonja, Prinzessin Irina Romanoff, Tochter von Großfürst Pavel und daher Enkelin des russischen Zaren Alexander II., und Freunde aus Schweden, wie z. B. der prominenten Briefmarkenkünstler Czeslaw Slania. Durch einen Zufall brach eine besonders spannende Diskussion beim Nachmittagstee aus, als sich unter den Gästen eine Richterin befand, die während vieler Jahre in Deutschlands längstem Rechtsstreit involviert war, worin es darum ging, ob Anastasia die war, für die sie sich ausgab, Tochter des letzten russischen Zaren. Dass dies der Fall war, davon wurden wir, die der Diskussion folgten, überzeugt, aber das Gericht konnte nie die Identität feststellen, weil die Beweise juristisch nicht gültig waren.

**DANK GOA KONNTE** Graf Lennart Bernadotte den Kontakt mit seinen russischen Verwandten wieder anknüpfen, weil sein (mütterlicher) Großvater, Großfürst Pavel, auch Großvater von Irina Romanoffs Sohn, Prinz Michel Romanoff war, der auch in Biarritz wohnte. Dieses hatte zur Folge, dass die Cousins gemeinsam nach St. Petersburg reisten, um dort die Peter-Pauls-Festung zu besuchen, wo ihr Großvater einst gefangen saß und während der Revolution getötet wurde.

Im Jahr 1987 nahm die Stadt Biarritz die Tradition aus den Tagen Napoleons III. wieder auf, indem im August die Bade- und Gesellschaftssaison mit einem prachtvollen Kaiserball im Hotel du Palais abgeschlossen wurde. Selbstverständlich war Goa daran beteiligt, und sie sorgte natürlich dafür, dass Lennart Bernadotte der Ballpräsident wurde, und alles, was Frankreich an Krinolinen und Abkömmlingen von abgesetzten Kaiser- und Königshäusern hatte, tanzte bis zum Aufgang der Sonne.

**GOA WAR GEBOREN IN EINER** katholischen Familie, aber sie war größtenteils in ihrem Leben am Islam interessiert. Ihr Wille war, behandelt und begraben zu werden gemäß anerkannter muslimischer Traditionen, und nun ruht sie auf einem muslimischen Begräbnisplatz in Göteborg.

Goa war die Freundin ihrer Freunde, und dank ihrer konnte die eine oder andere Katze mit dabei sein und zwischen Hermelinen spielen.

Gunnel Wahlström  
eine dankbare Freundin